

Bürger zeigen ihre Heimat

Das Seniorenbüro in Gerthe hat ein Projekt zum Thema „Heimat“ ins Leben gerufen. Heraus kamen beeindruckende Bilder und Geschichten

Von Christian Schnaubelt

Gerthe. Das Seniorenbüro Nord hat Menschen verschiedener Generationen eingeladen, sich Gedanken über das Thema „Heimat“ zu machen und auszutauschen. Dabei sind eine sehenswerte Foto-Ausstellung und beeindruckende Texte entstanden, die jetzt im Quartierstreff 55 plus in Gerthe präsentiert wurden.

„Das Projekt war eine Bereicherung für alle Generationen.“

Martina Houben,
Seniorenbüro Nord

Die Foto-Ausstellung „Heimat“ ist noch bis Januar in Gerthe zu sehen: Wer derzeit das Seniorenbüro in der Gerthe Straße 20 betritt, dessen Blick wird schnell von der neuen Foto-Ausstellung angezogen, die sich durch mehrere Räume des Quartierstreffs zieht. Die Foto- und Collagen-Ausstellung zum Thema „Heimat“ bot überdies den optischen Rahmen für eine außergewöhnliche Lesung, bei der Kinder und Erwachsene ihre „Heimat“-Gedanken vortrugen.

Die Inspiration für die Vernissage

Einfach reinkommen

■ Die **Foto-Ausstellung „Heimat“** kann während der Öffnungszeiten des Seniorenbüros Nord (Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 16 Uhr) an der Gerther Str. 20 noch besichtigt werden.



Georg Pohl (l.), Teilnehmer des Heimatprojektes, zeigt Besuchern seine Bilder bei der Abschlussausstellung im Seniorenbüro Nord.

FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

im Seniorenbüro Nord ist bei zwei Spaziergängen durch die Stadtteile Harpen und Gerthe entstanden. Die Eindrücke wurden in verschiedenen Fotografien festgehalten, die die Heimat vor der Haustür zeigen. Mit allen schönen Seiten (z.B. Natur, Halden), aber auch hässlichen Seiten (z.B. Müll / Verschmutzung).

Dabei wurde deutlich, dass Heimat für viele Menschen mehr als ein

Stadtteil, sondern vor allem auch Gemeinschaft ist. Gemeinsam mit der Else-Hirsch-Schule wurden zudem Collagen angefertigt, auf denen Schüler wie Jack und Neele darstellten, was für sie der Begriff „Heimat“ bedeutet.

Zudem wurde bei einer Schreibwerkstatt der Grundstein für verschiedene Geschichten gelegt, die neue und ganz persönliche Facetten von „Heimat“ aufzeigten. „Das Projekt sollte einen Anstoß geben, sich mit dem Begriff Heimat in einer weiten Form zu beschäftigen und war eine Bereicherung für alle Generationen“, berichtet Martina Houben vom Seniorenbüro Nord.

Das Thema verbindet Generationen

„Mit Unterstützung des Heimatministeriums haben bei diesem Projekt Menschen verschiedener Generatio-

nen und Stadtteile zusammengebracht“, zieht Martina Houben ein rundum positives Fazit. Gemeinsam im Team mit Andrea Behnke (Schreibwerkstatt), Maika Laetitia-Wolf (Foto-Ausstellung) und Susanne Tissemann (Stadtteil-Spaziergänge) hat das Projekt etwas angestoßen. Das wurde bei Ausstellungseröffnung spürbar.

Sei es bei den jungen Teilnehmern wie Jil (11), die in ihren Texten von der Heimat in der Familie erzählte, aber auch bei den Erwachsenen wie Anne Dworak: „Ich habe mir Gerthe als Heimat ausgesucht und fand es eine schöne Erfahrung, mit Kindern wie Jil in Kontakt zu kommen. Denn Kindheit ist ein Stück Heimat.“ Anne Dworak wünscht sich daher auch, dass mehr generationenübergreifende Projekte in Gerthe durchgeführt werden.